

aus oder sie legen das Gewicht auf eine Reflexion der bestehenden Zusammenhänge. Allen Beiträgen gemeinsam ist ein ehrliches Bemühen um eine Antwort, die zugleich der eigenen Lebenslinie und einer christlichen Spiritualität gerecht wird.

Die Auseinandersetzung zwischen der eigenen Glaubenserfahrung, zwischen dem Funken, den man selber vom Glauben begriffen hat, und dem im Laufe der Zeit entstandenen Glaubensgebäude ist für jemand, der sich den Glauben zum Beruf machen will, unverzichtbar. Versuche, über die eigene Erfahrung und Betroffenheit zu reden, sind nicht zu beurteilen, man kann ihnen nur mit Respekt und Ehrfurcht begegnen. Die Auseinandersetzung dürfte allerdings auch nicht so geführt werden, daß eine allgemeine Glaubenspraxis nur an der eigenen Glaubenserfahrung und Überzeugung gemessen wird. Auch wenn man es so empfindet, ist es ja nicht von vornherein so, daß die eigene Erfahrung das Lebendige ist, während ein unverständlich bleibendes Gegenüber starr und leblos ist. Dialogische Auseinandersetzung setzt die Fähigkeit voraus, die Gefahr der Erstarrung nicht nur an einem Lehrgebäude oder an einer traditionellen Praxis aufzudecken, sondern sie auch im Bereich der eigenen Erfahrung wahrzunehmen, die nicht vor Moden gefeit ist oder die so sehr in modehaften Formeln zum Ausdruck gebracht wird, daß sie jemandem, dem die Formeln nicht vertraut sind, unverständlich bleiben.

Linz

Josef Janda

■ SCHÄFFER WILHELM, *Christsein mit allen Sinnen*. Einübung in die meditative Lebenskunst. Herder, Freiburg 1990. (159). Kart. DM 12,90.

„Wacht darüber, daß eure Herzen nicht leer sind.“ (G. Eich) Dieses Wort stellt Schäffer vor seine Ausführungen. Die Leere des Herzens, das Ausgebranntsein prägt heute viele, die kirchlich oder sozial tätig sind. Flucht, Resignation, Destruktivität und Zynik sind dann die Gefahren. Gerade für den, der engagiert und nicht von den Wellen des Erfolges und der Anerkennung getragen ist, stellt sich die Frage nach der Verwurzelung der eigenen Existenz. Diese Verwurzelung ist nicht das lineare Ergebnis von Leistung oder Anstrengung, sie fliegt aber auch nicht einfach als billige Gnade in die offenen Mäuler der Faulenzer im Schlaraffenland. Eine meditative Lebenskultur, eine Verwurzelung der eigenen Existenz muß man *wollen*. Und man muß bereit sein, sich der Mühe des Übens zu stellen. Schäffer schreibt eine *Einübung* in die meditative Lebenskunst, die Geduld und Disziplin erfordert. „Der Mensch bringt täglich seine Haare in

Ordnung, warum nicht auch sein Herz?“ (152) Schäffer will zum Christsein mit *allen* Sinnen, d.h. zu einem ganzheitlichen Lebens- und Glaubensvollzug anstiften. Das Buch kommt aus der Anleitung zur Meditation für Studenten heraus. Die einzelnen Themen: Entspannung, der Meditations-Sitz, der Atem, der Leib: Haus meines Daseins, Sinne und Erfahrung, Unser tägliches Brot, Einheit der Person – Ganzheit der Lebenskräfte, Identität und Selbstverwirklichung, Begegnung und Kommunikation, unseres Lebens Zeit, die Stille, Meditation, Gotteserfahrung und christlicher Glaube, Elemente einer meditativen Lebenskunst. Ein Schwerpunkt liegt auf den Übungen des Leibes. „Verherrlicht Gott in eurem Leib!“ (1 Kor 6,20). Der Leib ist der Angelpunkt des Heiles (Tertullian). Eine Leibvergessenheit, eine Mißachtung oder ein Mißbrauch des Leibes macht auch das Beten steril und wirklichkeitsfremd. Für diese Anregungen schöpft Schäffer aus vielen Traditionen, aus christlichen und auch aus östlichen. Er weiß aber auch um die Gefahren der Meditationsbewegung: sie kann zum Aussteigertum, zur Esoterik führen oder auch zur Droge werden. „Die Meditation führt zu einer mehr allgemeinen Religiosität, zu menschlichen Grundhaltungen und Lebenseinstellungen, die religiöser Natur sind. Im Vergleich dazu ist das Christentum konkreter, bestimmter und verbindlicher“ (145).

Das Buch kann zu einer guten Hilfe werden für Seelsorger und Seelsorgerinnen, Seminaristen, Novizen, Verantwortliche in der Jugendarbeit, für alle, die bewußt und mit allen Kräften beten wollen.

Linz

Manfred Scheuer

■ STANGIER KLAUS-WERNER, *Schritte ins Freie*. Erfahrungen auf dem initiatischen Weg. Herder, Freiburg 1993. (128). Geb. DM 28,-.

Der Fuß, ein Schritt ist noch immer das menschliche Maß für den Weg, den wir gehen. Das Buch basiert auf dem initiatischen Weg von Karlfried Graf Dürckheim, bei dem Übungen des Leibes eine besondere Bedeutung zukommt. Der Autor hat 30 Gehübungen zusammengestellt, die oft überraschende wie auch selbstverständliche Einsichten in Selbst- und Leiberfahrungen, gleichzeitig in Schritte menschlicher Reifung ermöglichen. Es ist ein Übungsbuch, wobei schon das Lesen manche Kindheitserinnerungen wach werden läßt. Alltägliche Schritte und Gehweisen werden ebenso aufgegriffen wie Rituale des Weges.

Anhand der Wegweisung, wie sie im Exodus aus Ägypten, in der Gralssuche Parzifals und im

Erlösungsweg von Mozarts Zauberflöte gegeben ist, wird der für den Einzelnen im Alltag mögliche initiatische Weg aufgezeigt. Ziel ist ein bewußteres Leben, das zunehmend frei von Fremdbestimmung ist. Wohl wird immer unterstrichen, daß keiner durch den anderen vertretbar ist; die Übungen erschließen aber auch Erfahrungen des gemeinsamen Unterwegsseins. Das Buch regt zur Praxis an. Was es nicht leisten kann und will, ist eine Erörterung des Verhältnisses von Individuation und Glaube beziehungsweise Nachfolge.
Linz Manfred Scheuer

Eingesandte Schriften

An dieser Stelle werden sämtliche an die Redaktion zur Anzeige und Besprechung eingesandten Schriftwerke verzeichnet. Diese Anzeige bedeutet noch keine Stellungnahme der Redaktion zum Inhalt dieser Schriften. Soweit es der verfügbare Raum und der Zweck der Zeitschrift gestatten, werden Besprechungen veranlaßt. Eine Rücksendung der Bücher erfolgt in keinem Fall.

B I B E L W I S S E N S C H A F T

■ LÄPPLE ALFRED, *Kindheitsgeschichte Jesu*. Kanonische und außerkanonische Überlieferungen. (Akademie-Vorträge Bd. 39). Katholische Akademie Schwerte 1993. (106). Kart. DM 15,-.

NIEMAND CHRISTOPH, *Die Fußwaschungserzählung des Johannesevangeliums*. Untersuchungen zu ihrer Entstehung und Überlieferung im Urchristentum. (Studia Anselmiana, Bd. 114). Centro Studi S. Anselmo, Rom 1993. (460). Brosch. L 65.000,-.

NIEMANN HERMANN MICHAEL, *Herrschaft, Königtum und Staat*. (Forschungen zum AT, Bd. 6). Mohr, Tübingen 1993. (318). Ln. DM 198,-.

WEISER ALFONS, *Theologie des Neuen Testaments II. Die Theologie der Evangelien*. (Studienbücher Theologie, Bd. 8). Kohlhammer, Stuttgart 1993. (237). Kart. DM 34,-/S 265,-/sFr 35,20.

D O G M A T I K

■ NAAB ERICH (Hg.), *Ex latere*. Ausfaltungen kommunialer Theologie. (Extemporalia, Bd. 12). Franz-Sales-Verlag, Eichstätt 1993. (285). Kart. DM 35,-/S 273,-/sFr 36,-.

NEUHAUS GERD, *Theodizee – Abbruch oder Anstoß des Glaubens*. Herder, Freiburg 1993. (365). Brosch. DM 68,-/S 531,-/sFr 68,-

E T H I K

■ LANGER MICHAEL (Hg.), *Wir alle sind Fremde*. Texte gegen Haß und Gewalt. Pustet, Regensburg 1993. (180). Kart. DM 26,80/S 209,-/sFr 28,10.

NÜCKEL MATTHIAS, § 218. Das Abtreibungsurteil und seine Konsequenzen für Christen. (Kontur, Bd. 7834). Bonifatius, Paderborn 1993. (146). Kart. DM 16,80/S 131,-/sFr 17,80.

VERDES LORENZO ALVAREZ/VIDAL MARCIANO (Hg.), *La justicia social*. Homenaje al Prof. Julio de la Torre. (Estudios de etica teologica, Bd. 11). Instituto Superior de Ciencias Morales, Madrid 1993. (528). Geb.

WERHAHN PETER H. (Hg.), *Verantwortung für die Zukunft*. Perspektiven und Probleme der Bevölkerungsentwicklung und Familienplanung. (Creator, Bd. 7966). Bonifatius, Paderborn 1993. (110). Kart. DM 19,80/S 155,-/sFr 20,80.

F U N D A M E N T A L T H E O L O G I E

■ FISCHER DOROTHEE, *Wort und Welt*. Die Pneuma-Theologie Romano Guadinis als Beitrag zur Glaubensentdeckung und Glaubensbegleitung. (Praktische Theologie heute, Bd. 12). Kohlhammer, Stuttgart 1993. (414). Brosch. DM 59,-/S 460,-/sFr 60,10.

RATZINGER JOSEPH/SCHÖNBORN CHRISTOPH, *Kleine Hinführung zum Katechismus der katholischen Kirche*. Neue Stadt, München 1993. (96). Kart. DM 17,80/S 139,-/sFr 18,40.

RUH ULRICH, *Der Weltkatechismus*. Anspruch und Grenzen. Herder, Freiburg 1993. (144). Kart. DM 19,80/S 155,-/sFr 20,80.

H E I L I G E

■ ROTZETTER ANTON/SCHNEIDER TONI, *Franz von Assisi*. Eine Bildbiographie. Herder, Freiburg 1993. (112). Ln. DM 49,80/S 389,-/sFr 49,80.